

Wochen-



Blatt

der Churfürstlich-

Sächsisch-

Voigtländischen

Crenz-Stadt Plauen.

Zehnter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Deutschland.

Jenseits des Rheins wird alles bereits republicanisiert und auch in Mainz ist bereits der Freiheitsbaum feierlich aufgestellt worden. Die ehemaligen Clubisten erheben ihr Haupt wieder, und viele wegen ihrer demokratischen Gesinnungen Vertriebene kehren triumphirend zurück. Uebrigens fällt die französische Besatzung den Bürgern sehr zur Last, indem sie Wohnung, Kost und alle Bedürfnisse auf's Beste verfangen. Nun ist es wohl auch außer Zweifel, daß die Franzosen mehr Ernst gegen Hannover gebrauchen werden, da der franz. General Lefebvre bereits erklärt hat, daß er in dieser Absicht die Neutralitätslinie durchbrechen müsse.

Schweiz.

Das erste Land, dem eine Revolution bevorsteht, ist wahrscheinlich die Schweiz. Mehrere Kantons, die Uebermacht Frank-

reichs fürchtend, fangen von selbst an, zu ändern; andere setzen sich in Vertheidigungsstand und das Ende ist vielleicht ein neues Arrondissement.

Türkei.

Auch dieser Staat wird noch immer durch Rebellen beunruhigt und zwar mehr als je, da die Anzahl derselben schon über 100,000 gestiegen ist und selbst Belgrad von ihnen bedroht wird. Der Handel mit der Türkei wird dadurch sehr gehemmt und die Rebellen haben schon ansehnliche Güttertransporte weggenommen. In Wien sind mehrere griechische Kaufleute arrestirt worden, weil sie die Pforte als diejenigen angeklagt hat, durch welche Aufrührer in türkischer und griechischer Sprache waren gedruckt und in jenen Gegenden ausgestreut worden. Als eigentlich türkische Unterthanen wird man sie, aber wohl ihr Vermögen nicht, der Pforte ausliefern.